

Chico & Rita

Ein Film von Fernando Trueba & Javier Mariscal

Spanien/UK 2010, 93 Minuten, 35mm + digital, 1:1.85, Dolby Digital, DTS, SDDS

ab 07. SEPTEMBER im Kino

im Verleih von POLYFILM

Margaretenstraße 78 1050 Wien polyfilm@polyfilm.at 01 - 581 39 00 20

Pressebetreuung: Sonja Celeghin celeghin@polyfilm.at mobil: 0680 55 33 593 Büro: 01 581 39 00 13

Bebo Valdes, Idania Valdes, Estrella Morente, Limara Meneses, Eman Xor Ona und Rolando Luna Guerra

www.chicoundrita-film.de

Die iPad-App zum Film: itunes.apple.com/de/book/chico-rita-pressbook/id504278255?mt=11pressbook/id504278255?mt=11

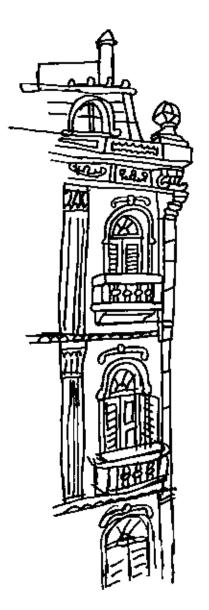
Goya für Beste Animation Spanischer Filmpreis 2011

Beste Animation Europäischer Filmpreis 2011

Oscar-Nominierung für Beste Animation 2012

Beste Langanimation Internationales Trickfilmfestival Stuttgart 2011







Havanna 1948: Der junge Jazzpianist Chico begegnet in einem Nachtclub der wunderschönen Sängerin Rita. Ihre Stimme greift ihm ins Herz, doch schon die erste Nacht endet im Streit. Ein Musikwettbewerb führt sie wieder zusammen, doch als nunmehr Chico die Eifersucht packt, geht Rita schweren Herzens mit einem anderen nach New York, um dort Karriere zu machen. Chico verkauft sein Klavier und folgt ihr mit seinem Freund Ramon, um New Yorks Jazzszene aufzumischen – in der Hoffnung, die Liebe seines Lebens zurückzugewinnen …

Eine ergreifende Liebesgeschichte voller Sinnlichkeit und Leidenschaft im Rhythmus des kubanischen Jazz mit traumhaften Melodien von Bebo Valdés, Dizzy Gillespie, Cole Porter und vielen anderen!

Für ihr mit Preisen überhäuftes Zeichentrickdrama CHICO & RITA haben sich der oscarprämierte Regisseur Fernando TRUEBA (BELLE EPOQUE), der Starzeichner Javier MARISCAL und die kubanische Jazzlegende Bebo VALDES zusammengetan. Sie erzählen den Bolero zweier schicksalhaft Liebenden, die von Erfolg, Eifersucht und Verrat getrennt und von ihrer Sehnsucht vereint werden, während die Rhythmen ihrer Heimat den amerikanischen Jazz revolutionieren.



INTERNATIONALE PRESSESTIMMEN

Einer der zehn besten Filme des Jahres! **BBC**

Das beste Musical des Jahres! THE OBSERVER

Sexy, sweet and laced with a sadness at once specific to a place and accessible to anyone with a breakable heart, >Chico & Rita< is an animated valentine to Cuba and its music, almost unbelievably rich and resonant!

THE NEW YORK TIMES

This is definitively animation for grown-ups - its look is voluptuous, sexy and sultry; its Latin-inflected Dizzy Gillespie sound is seductive; and its story of young loves whose passions are tested is timeless.

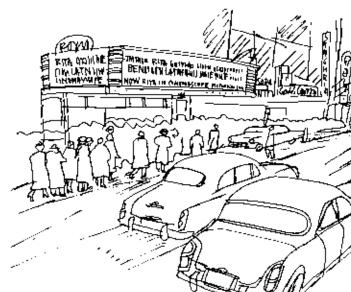
LOS ANGELES TIMES

A dazzling and delightful work of modernist animation, a classic movie romance and a hip-swinging, finger-popping tale of musical revolution, 'Chico & Rita' is the first big serendipitous surprise of 2012!

SALON.COM

It's a pleasure to surrender to the movie's lush visuals, which are accompanied by wonderful jazz classics! THE HOLLYWOOD REPORTER

"Chico & Rita" is a pure delight, a keenly affecting, visually ravishing tale! *The Washington Post*





Die drei Caballeros: Fernando Trueba, Javier Mariscal und Tono Errando

Der oscar-prämierte Regisseur Fernando Trueba (BELLE EPOQUE) traf den gefeierten Designer und Zeichner Javier Mariscal vor zehn Jahren, als er ihn darum bat, ein Poster für seinen Latin Jazz-Dokumentarfilm CALLE 54 zu entwerfen. Damit begann eine fruchtbare Zusammenarbeit: Mariscal entwarf alle Artworks für Truebas Calle 54 Platten und Werbeanimationen für das Label, und sie eröffneten zusammen ein Jazz-Restaurant in Madrid. Mariscal: "Es war, als hätte ich einen neuen Bruder gefunden, ganz schnell wurde er zu einem sehr, sehr engen Freund."

Der Gedanke zu einem abendfüllenden Animationsfilm kam bei der Arbeit für LA NEGRA TOMASA des kubanischen Musikers Compay Segundo. "Fernando sah die Werbung", so Mariscal, und sagte: "Wow! Das ist fantastisch! So liebe ich Havanna!"

Mariscals jüngerer Bruder Tono Errando ist einer von vier Brüdern, die im Studio Mariscal in Barcelona tätig sind. Mit seinen Erfahrungen in Musik, Film und Animation führt er den audiovisuellen Bereich des multidisziplinären Kreativunternehmens, ihm oblag es daher, die schöpferischen Energien von Trueba und Mariscal zusammenzubringen. "Trueba hatte keine Animationserfahrung, und Mariscal hatte noch nie einen Film gemacht. Würde es gelingen, so zusammenzuarbeiten, dass ihre Talente sich entfalten?"

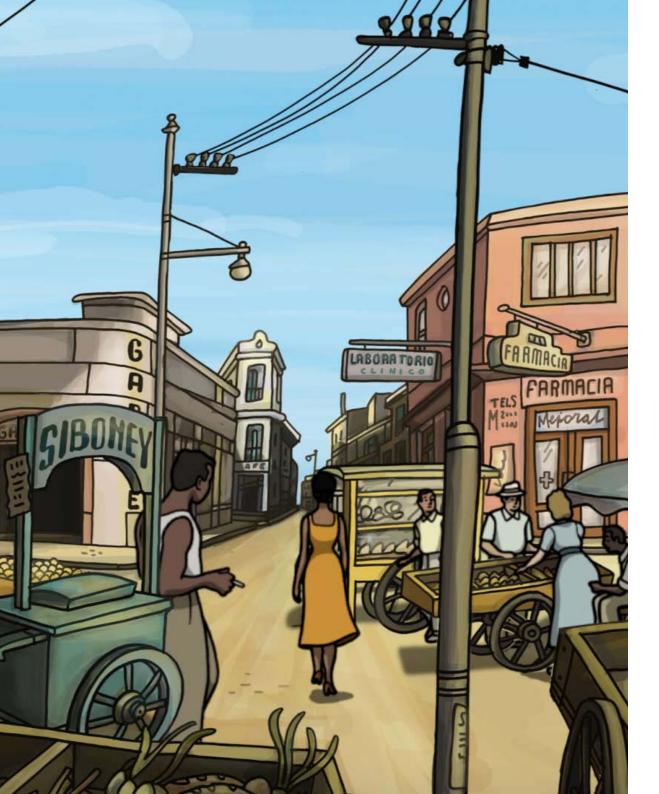


Chico & Rita: Der schöpferische Funke

Von Anfang an waren alle drei Männer begeistert von der Idee, einen Film zu machen, der vor dem Hintergrund von Havannas Musikszene der späten 40er und 50er spielt."Diese Epoche hat ein tolles Design und wunderbare Architektur, so gehört sie visuell zu Mariscals Welt", sagt Errando. "Und in der Musik ist dies ein fantastischer Augenblick: der Augenblick, in dem kubanische Musiker nach New York ziehen, um sich den angelsächsischen Jazz-Musikern anzuschließen. Diese Fusion hat damals die Musik verändert."

Obwohl er über geradezu enzyklopädische Kenntnisse der damaligen kubanischen Musik verfügt und von ihr begeistert ist, war es Trueba, der darauf bestand, dass sie die Bühne, aber nicht die Geschichte darstellen sollte. Mariscal: "Ich sagte, ich könne mir gut die Geschichte dieser Musiker vorstellen, und er sagte: Nein, das ist nur der Hintergrund, der Kontext. Wir müssen uns im Drehbuch auf eine Love Story konzentrieren. Etwas Klassisches: ein Mädchen und ein Junge. Sie ist Sängerin, er ist Pianist. Wie eine Bolero-Ballade. Boleros sind für Latinos Lieder über schreckliche Liebesschicksale. "Ich kann dich nicht mehr küssen, weil deine Lippen die Lippen eines anderen geküsst haben." Und so weiter."

Trueba führt das aus: "Für mich ist CHICO & RITA ein romantisches Lied, ein Bolero. Die Geschichte zweier junger Menschen in Kuba Ende der 40er, und wie das Leben sie zusammenführt und wieder trennt wie im Lied. Ein Film voller Musik und Liebe und Sinnlichkeit und Farbenpracht."



Die Welt von Chico & Rita entwerfen

Bevor er damit anfangen konnte, die vielen kubanischen Innen- und Außenräume zu zeichnen, hat Mariscal intensive Nachforschungen angestellt. Auch wenn die stagnierende Wirtschaft des Castro-Regimes in den letzten fünf Jahrzehnten die Verwüstungen durch schnelle Stadtentwicklung erspart hat, haben viele Gebäude aus der Zeit doch unter dem Verfall gelitten. Doch dann entdeckten die Filmemacher einen wahren Schatz: ein Fotoarchiv, das die damalige Stadtregierung geschaffen hatte, um bei Straßenreparaturen eine Hilfe zu sein. Errando: "Da gab es Aufnahmen von jeder einzelnen Straßenecke in Havanna aus dem Jahr 1949, in dem unser Film spielt!"

Außerdem fand das Team Aufnahmen aus den Flugzeugen, mit denen Amerikaner auf die Partyinsel geflogen wurden. Mariscal: "Jeden Tag trafen Flugzeuge aus New York, Washington und vor allem Miami ein, und die Passagiere wurden von kubanischen Musikern unterhalten. Da waren fantastische Fotos von spielenden Musikern und rauchenden Amerikaner, die alle betrunken waren." Der Künstler kehrte voller Ideen nach Barcelona zurück. "Diese Bilder verrieten uns viel über die Kubaner dieser Zeit, die Kleidung, die Gesichter, die Straßen, Werbetafeln, Autos, Bars, wie sie lebten, das unglaubliche Leben in dieser unglaublichen Stadt."

Vorbereitende Arbeiten in Havanna

Obwohl CHICO & RITA ein Animationsfilm ist, haben die beiden Regisseure Ende 2007 vier Wochen in Havanna verbracht, um dort zu filmen. Das sollte sich aus zwei Gründen als unschätzbarer Gewinn erweisen. Trueba: "Man kann den Zeichnern visuelle Informationen über die Bewegungen der Schauspieler geben und man kann die Kamerabewegungen natürlicher, menschlicher machen." Er selber wäre der erste zuzugeben, dass er ursprünglich dagegen war: "Ich dachte, oje, endlich mache ich einmal einen Animationsfilm und brauche nicht mit Schauspielern zu arbeiten, und dann das… Aber Tono hat mich überzeugt, und er hatte recht."

Errando: "Am Abend des vierten Tages hat mich Fernando umarmt und sagte: Okay, jetzt verstehe ich, warum wir das machen. So verleihen wir dem Drehbuch eine Seele!"

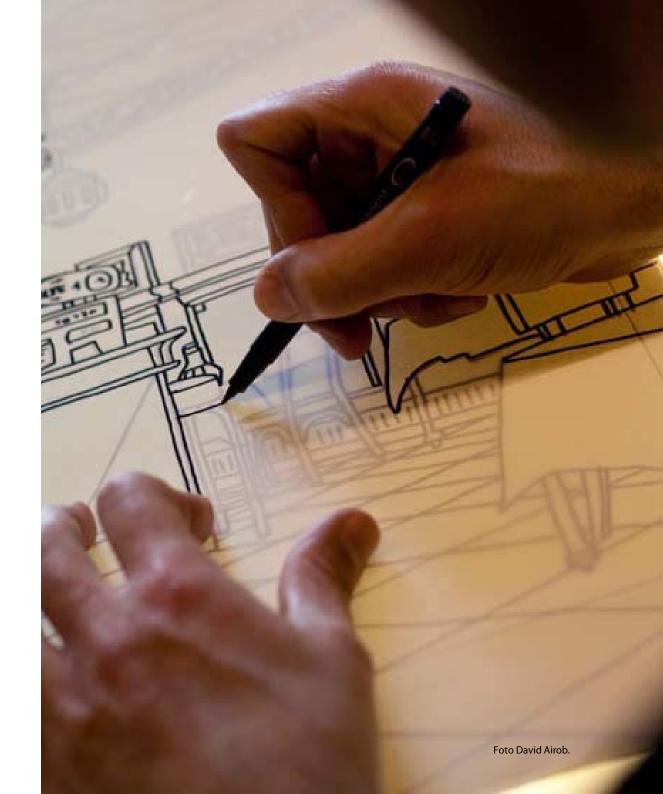
Havana vs New York

Stimmung und Look des Films wandeln sich dramatisch, sobald die Handlung sich nach New York verlagert, erst mit Rita und dann mit Chico, die aufs Schiff steigen, um ihre Träume zu verwirklichen. Errando: "Havanna und New York sind zwei Figuren in diesem Film. Diese beiden Städte hatten eine enge Verbindung. Havanna war der Nachtclub von New York, die New Yorker Mafia war auch in Havanna sehr präsent. New York ist eine vertikale Stadt, Havanna ist völlig horizontal. Havanna ist sehr sonnig und warm und hat eine reiche Farbenpalette, New York ist dagegen fast monochrom. Das spielt im Film eine große Rolle." Mariscal: "Wir haben New York und Havanna. Wir haben Latinos und Anglos. Was ist ein Latino? Ein bestimmtes Wetter, eine Farbe, Musik, Mode, eine Art zu lieben."



Die Geschichte hat Vorrang

"Es geht immer um die Geschichte," sagt Mariscal. "Jeder Punkt, jeder Strich, jede Farbe, jede Bewegung, jeder Hintergrund soll die Geschichte erzählen. Die Welt, die wir erschaffen müssen, ist immer, Ja Rita, bitte küsse Chico nochmal, fabelhaft', und nie, Was für eine wunderbare Zeichnung von Mariscal, so ein schönes Licht, was für eine tolle Bewegung.' Nein – ich mache fantastische Zeichnungen und werfe sie dann fort, weil sie für den Augenblick nichts leisten. Ich überlege die ganze Zeit, was für die Zuschauer das Beste wäre. Das ist es, was wir machen müssen."







CIZ

Der Stil der Animation

Eine Schlüsselentscheidung der Filmemacher betraf den Animationsstil: wie realistisch oder wie grafisch? Errando: Wir mussten herausbekommen, welche Art von Bewegung wir für den Film brauchen. Live-Geschehen ist sehr präzise. Animation muss eine andere Wirklichkeit erfinden. Man bewegt eine Figur auf andere Art, es ist eine andere Bewegungsform. Da sind all die Gefühle, die uns ein Schauspieler gibt, aber andererseits wollen wir die Poesie, die Animation erzeugen kann. Wir brauchten ungefähr sechs Monate, um die richtige Balance zu treffen."

Ein Animationsteam zusammenzustellen, das in der Lage war, die Entwürfe von Mariscal zu animieren, war eine Herausforderung. Errando: "Für einen Film braucht man ein tolles Cast, und bei einer Animation sind die Zeichner die Schauspieler. Wir wählten einige der besten Animateure aus, die wir finden konnten, alle brachten viel Erfahrung mit. Nur dass wir sie dann bitten mussten: Leute, vergesst alles, was ihr bisher gemacht habt. Ihr werdet hier nicht die Werkzeuge benutzen, die ihr gewohnt seid. Fort mit Dehnen, Pressen, Vorwegnehmen, versucht ganz anders, auf eine völlig neue Weise zu animieren.'

Einige haben das sehr gut aufgenommen und fanden das faszinierend, andere schafften es nicht, das war natürlich enttäuschend. Es fiel uns nicht leicht, einem tollen Profi zu sagen: Tut uns leid, das ist nicht das, was wir benötigen!"



Die Musik von Chico & Rita

Alle Regisseure freuten sich darauf, einen bestimmten Augenblick in der Entwicklung des Jazz einzufangen. Errando: "Das war der Moment, in dem neue Musiker wie Charlie Parker und Dizzy Gillespie mit einer neuen Art von Musik antraten, die nicht fürs Tanzen gemacht war, mit vielen Noten, sehr schnell gespielt, eine Musik, die wir heute Jazz nennen. Dann kamen die kubanischen Musiker. Dizzy Gillespie hat es oft in Interviews erzählt, dass dieser Augenblick sehr wichtig für ihn war, als er zum ersten Mal mit Chano Pozo spielte. Chano Pozo war der erste Percussionist, der in einer Jazzband spielte. Das ist ein neues Instrument. Er bringt alle diese lateinischen und afrikanischen Rhythmen, die für diese Musiker sehr neu waren, und dieses neue Instrument veränderte auch die Art, wie Rhythmen eingesetzt werden. Der Drummer muss nun auf eine andere Weise spielen."

Trueba: "Man braucht kein Spezialist für kubanische Geschichte und amerikanischen Jazz zu sein, um den Film zu genießen. Aber vielleicht findet man, wenn man die Epoche kennt, ein paar mehr Feinheiten!"



Bebo Valdés und Estrella Morente

Der kubanische Pianist, Bandleader, Komponist und Arrangeur Bebo Valdés lebte verborgen in Stockholm, als Trueba ihn und sein Spiel für ein internationales Publikum wieder entdeckte und dann das mit dem Grammy ausgezeichnete Album LAGRIMA NEGRAS produzierte, auf dem Valdés mit dem Flamenco-Sänger Diego "El Cigala" auftritt.

Trueba stimmt zu, dass Fotos des hübschen jungen Valdés Mariscal beim Entwurf von Chicos Erscheinungsbild inspiriert haben, aber die Figur beruht keineswegs zur Gänze auf dem Musiker. "Ich finde, dass Chico nicht Bebo ist. Chico ist ein Tribut an alle kubanischen Musiker dieser Epoche. Man findet in ihm etwas von Bebo, aber auch von Ruben Gonzalez und seiner Generation, von denen einige in Kuba geblieben sind und andere das Land verlassen haben. Chico ist beides: Er geht nach Amerika und muss am Ende nach Kuba zurück... Wäre Bebo nicht über viele Jahre ein wichtiger Teil meines Lebens gewesen, dann gäbe es diesen Film vielleicht nicht. Ich habe manche Teile des Buchs mit seiner Musik im Kopf geschrieben. Er war eine große Inspiration, und natürlich ist die Filmmusik von ihm, und wir haben ihm den Film gewidmet. So gesehen ist CHICO & RITA ganz von Bebos Geist erfüllt."

Am Ende des Films bricht für Bebo eine neue Epoche seines Lebens an, als die Flamencosängerin Estrella Morente nach Havanna kommt, um diesen einzigartig begabten Musiker für eine Zusammenarbeit ausfindig zu machen. Es gelang Trueba, den tatsächlichen Flamencostar, der seit seinem siebten Lebensjahr auftritt, zur Mitwirkung an seinem Film zu überreden. "Ich liebte Estrella seit langem. Schon als wir diese Szene schrieben, dachte ich dabei an Estrella, weil sie etwas Besonderes hat. Sie steht mit einem Fuß im 19. Jahrhundert und dem anderen im 21. und sie gehört nicht zum 20. Jahrhundert. Sie hat große Tiefe und etwas Ehrwürdiges, und ist zugleich so modern. Es war sehr schön, sie als Figur und tatsächliche Person im Film zu haben."

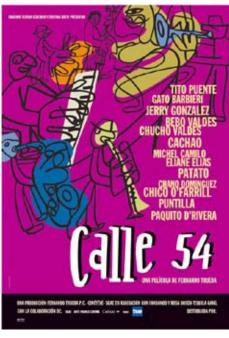


Fernando Trueba über den Umgang mit der Filmmusik

"Das war eine sehr wichtige Entscheidung. Erst waren wir versucht, etwas von Dizzy Gillespie oder Charlie Parker zu nehmen und in den Film zu stecken. Aber dann hatte ich den Einfall, heutige Musiker zu bitten, im Stil der damaligen Musiker zu spielen. Also mussten wir casten. Man muss einen Tenorsaxophonisten finden, der so spielen kann, wie es Ben Webster gewöhnlich tat, oder einen Altsaxophonisten, der so wie früher Charlie Parker spielen kann, oder einen Trompeter, der den Stil von Dizzy Gillespie beherrscht. Das war aus der Sicht eines Musikers etwas Interessantes. Und dass Freddy Cole, der wirkliche Bruder von Nat King Cole, für seinen Bruder singt, das war schon etwas Besonderes. Aber die Aufnahmen waren dadurch sehr erschwert. Wir hatten Sessions in Spanien, New York, Kuba, das war viel Arbeit. Es gab Duette und Combos und Big Bands, wir hatten sogar Streicher!"

Biographies









Fernando Trueba: Regisseur, Autor, Musikproduzent

Fernando Trueba ist ein vielfach mit Preisen ausgezeichneter Autor, Regisseur und Produzent, dessen Karriere mehr als drei Jahrzehnte im Film, Fernsehen, Dokumentarfilm, Theater und der Musik umspannt. BELLE EPOQUE mit Penelope Cruz in der Hauptrolle gewann den Oscar und den BAFTA für den besten ausländischen Film. Nach einem kurzen Flirt mit Hollywood mit der romantischen Komödie TWO MUCH kehrte er ins heimische Spanien zurück, um u.a. NA NINA DE TUS OJOS mit Cruz zu drehen, der ihm sieben Goyas beim Spanischen Filmpreis einbrachte.

Truebas Jazz-Dokumentation CALLE 54 war der Beginn einer langjährigen Zusammenarbeit und Freundschaft mit Javier Mariscal. Im Konzertfilm BLANCO Y NEGRO brachte er den in Kuba geborenen Musiker Bebo Valdés mit dem spanischen Flamenco-Star Diego "El Cigala" zusammen und gewann den Latin Grammy Preis für das Beste Lange Musikvideo. Seine in Brasilien gedrehte Doku EL MILAGRO DE CANDEAL gewann 2 Goyas. EL ANO DE LAS LUCES (1986) gewann einen Goya und den Silbernen Bären in Berlin. THE MAD MONKEY brachte es auf 5 Goyas; und EL EMBRUJO DE SHANGHAI (2001) auf drei Goyas. Truebas letzter Film EL BALLE DE LA VICTORIA wurde von Spanien für den Auslandsoscar 2010 eingereicht und für 10 Goyas nominiert.

Zu seinen schriftstellerischen Werken gehört ein LEXIKON DES FILMS. Begonnen hat er seine Karriere als Filmkritiker der führenden spanischen Zeitung EL PAIS.







Javier Mariscal: Regisseur

Javier Mariscal arbeitet als Künstler und Designer in vielen Bereichen von Illustration, Grafik, Comics, Malerei und Animation bis zu Inneneinrichtung, Produktdesign, Möbel und Webdesign.

1979 schuf er das BAR CEL ONA (Bar, Himmel, Welle) für seine Wahlheimat Barcelona, eine kraftvolle und zugängliche grafische Botschaft, die ihm große Anerkennung verschaffte. Als sein Cobi zum offiziellen Maskottchen der Olympiade in Barcelona 1992 gewählt wurde, steigerte das seine Beliebtheit. Aus Twipsy, dem für die Expo in Hannover 2000 gewählten Maskottchen, wurde sogar der Star einer Zeichentrickserie im Fernsehen.

1989 eröffnete der in Valencia geborene Entwerfer in Barcelona sein Estudio Mariscal und gewann Aufträge aus vielen Bereichen, so dass sein Vollzeit-Team auf 40 anwuchs. Das Londoner Design Museum richtete für ihn 2009 eine große Retrospektive aus, und 2010 wurde im Pedrera – einem von Gaudis berühmtesten Gebäude – in Barcelona eine neue Ausstellung seines Werks eröffnet, MARISCAL ALA PEDRERA.







Tono Errando: Regisseur

Nach langen Jahren als Regisseur von Werbefilmen und Musikvideos schloss sich Tono Errando 1998 seinen Brüdern im Estudio Mariscal an, um dort bei der Zeichentrickserie TWIPSY Regie zu führen, die auf dem von Javier entworfenen Maskottchen der Expo 2000 in Hannover beruht. Seither trägt er die Verantwortung für den audiovisuellen Output des Studios, von Musikvideos bis zu einer Robotershow.

Estrella Morente: Gastauftritt

Estrella Morente ist dem internationalen Publikum vielleicht am vertrautesten als die Sängerin, die Penelope Curz für das Lied VOLVER in Pedro Almodovars gleichnamigem Film die Stimme lieh. Sie ist die Tochter des Flamencostars Enrique Morente und der Tänzerin Aurora Carbonel, wurde 1980 in Granada geboren und tritt seit Kindesbeinen professionell auf. Für ihr Debütalbum MI CANTE Y UN POEMA arbeitete sie eng mit ihrem Vater zusammen, ebenso für CALLE DEL AIRE (2001) und MUJE-RES (2006), das für einen Latin Grammy nominiert wurde.

Bebo Valdés: Komponist und Arrangeur

Der 1918 in Havanna geborene Pianist, Bandleader, Komponist und Arrangeur Bebo Valdés ist einer der größten Musiker Kubas aus seiner Generation.

Er begann seine Karriere als Pianist in einem Nachtclub in den 1940er und war unter anderem Pianist und Arrangeur für Ernesto Lecuona und Rita Montaner. Valdés trug zur Entwicklung des Mambo wie auch der FILIN Bewegung in den 1950ern bei, bevor er seinen eigenen Rhythmus schuf, den Batanga. 1951 nahm der Musikproduzent Norman Granz mit ihm in Havanna die erste CUBAN DESCARGA (Jam Session) auf. Nach der Einschränkung seiner Auftrittsmöglichkeiten durch die kubanische Revolution verließ er 1969 seine Heimat, um sich in Schweden niederzulassen. Drei Jahrzehnte später wurde er beim Klavierspiel in einem Stockholmer Restaurant wiederentdeckt. Die CD BEBO RIDES AGAIN von 1994 brachte seiner Karriere wieder in Gang, und Fernando Truebas Dokumentarfilm CALLE 54 stellte sein Spiel einem breiterem Publikum vor. Mit Fernando Trueba Productions nahm Valdés im Laufe der Jahre EL ARTE DEL SABOR (2002) auf, das mit dem Latin Grammy für das Beste Tropische Traditionelle Album ausgezeichnet wurde, dann LAGRIMAS NEGRAS (2003, zwei Latin Grammies), WE COULD MAKE SUCH BEAUTIFUL MUSIC (2003), BEBO DE CUBA (2004), LIVE AT THE VILLAGE VANGUARD (2007) und JUNTOS PARA SIEMPRE (2008), Gewinner des Grammy fürs Best Latin Jazz Album und des Latin Grammy fürs Best Latin Jazz Album.



CREDITS

Regie Fernando Trueba, Javier Mariscal, Tono Errando
Buch Fernando Trueba, Ignacio Martínez de Pisón

Musik Bebo Valdés

Produziert von Cristina Huete, Santi Errando, Martin Pope,

Michael Rose

Ausführende Produzenten Steve Christian, Marc Samuelson

Koproduzent Andrew Fingret
Assozierter Produzent Antonio Resines
Line Producer Angélica Huete
Herstellungsleitung Albert García Vila
Animationsleitung Manolo Galiana
Kreative Leitung Figuren Bojan Pantelic
Leitung Farbe Nuria Puig

Technische Leitung 3D David Campassol
Technische Leitung 2D Jose Carlos Jiménez
Kontrolle Grafik Pedrín E. Mariscal
Kontrolle Storyboard Carlos Arroyo

Figurenentwicklung Marcello Quintanilha

Schnitt Arnau Quiles
Tonschnitt Pelayo Gutiérrez
Tonmischung Nacho Royo-Villanova

CAST

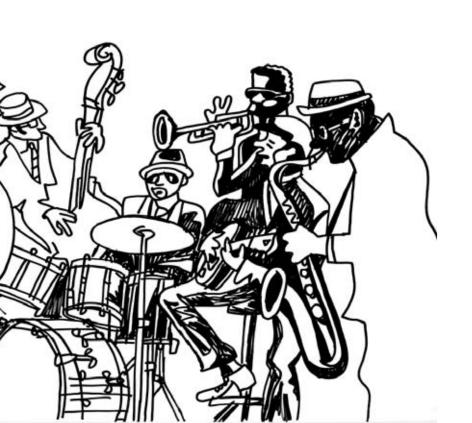
SängerInnen und MusikerInnen

Bebo Valdés Chico Idania Valdés Rita

Estrella Morente Estrella Morente Freddy Cole Nat King Cole Ben Webster Jimmy Heath Pedrito Martínez Miguelito Valdés Michael Phillip Mossman Dizzie Gilliespie Amadito Valdés Tito Puente Germán Velazco Charlie Parker Yaroldi Abreu Chano Pozo Rolando Luna Chico (Celia)

Sprechstimmen von

Limara Meneses/ Nadine Leopold Rita
Emar Xor Oña/ Alexander Doering Chico
Mario Guerra/ Martin Kautz Ramón



A film by Fernando Trueba and Javier Mariscal



www.chicoundrita-film.de









##Mesfilms







